

BULLETIN

CUISINE 2/2018

ADES SOLAIRE

EDITORIAL

Liebe Freunde

Beim Swiss Energy and Climate Summit 2017 gewann ein Kocherprojekt aus Afrika den Wettbewerb. Es gab grosses Staunen und echte Begeisterung im Saal: Die meisten Besucher hatten sich wohl noch nie Gedanken zu sauberem Kochen in der Dritten Welt gemacht... Viele Organisationen entwickelten zwar schon eine effektive Produktkette für effiziente Kocher. Doch nur wenige setzen dabei – wie ADES – auch auf den wesentlichen Erfolgsfaktor «Sensibilisierung».

Unsere Erfahrung zeigt: Regionale Interessengruppen, welche die Marktteilnehmer miteinander verbinden, schärfen das Bewusstsein von Gemeinschaften, Regierungen und ganzer Haushalte (einschliesslich der Männer) und erzielen Verhaltensänderungen. Als wichtiges Element dazu bauen wir 2019 das ADES-Schulungsprogramm stark aus: Wir wollen Lehrpersonal, Schüler und Eltern noch umfassender für Umweltthemen gewinnen. Dies beispielsweise mit praktischen Outdoor-Programmen, durch Oeko-Clubs und Besuchen in Nationalparks. Gar ein jährliches Camp ist im Gespräch. Und noch eine gute Nachricht: EnDev, ein treuer Partner, liess uns kürzlich eine grosse Innovationsunterstützung zukommen. Das ermöglicht uns, in den nächsten zwei Jahren eine ausgefeilte Lösung für Grossküchen, eine Kombination von Solar- und Energiesparkochern, zu entwickeln.

Ich freue mich, bis Ende Jahr noch viele von euch zu sehen und zu sprechen. Vielen Dank für die wertvolle Unterstützung! Eure Rita Bachmann

ASSOCIATION POUR LE DEVELOPPEMENT DE L'ENERGIE SOLAIRE (SUISSE – MADAGASCAR)

BILDUNG IM FOKUS: ADES SETZT AUCH HIER AUF NACHHALTIGKEIT

Gut 25 Millionen Einwohner zählt Madagaskar, der zweitgrösste Inselstaat der Welt. Über 22 Millionen leben unter dem Existenzbedarf: Sie müssen mit weniger als zwei US-Dollar pro Tag auskommen! Ein Regierungsputsch stürzte das Land 2009 in eine tiefe politische, wirtschaftliche und soziale Krise. Damit nicht genug: Massiv stärker als früher bringen hier die Naturgewalten den Menschen Tod und Verwüstung; Klimawandel hautnah! Sauberes Wasser, medizinische Versorgung, elektrische Energie und Brennholz sind Mangelware und, soweit überhaupt

verfügbar, sehr teuer. Das enorme Mass an Waldrodungen und die damit verbundene Erosion zerstören die Existenzgrundlagen von Menschen und den Lebensraum einzigartiger Tiere und Pflanzen. 80 Prozent des geschlagenen Holzes «fressen» die offenen Feuer beim Kochen. Vier Tonnen Holz jährlich verbrennt ein ländlicher Haushalt beim Zubereiten der Mahlzeiten. Das belastet den Geldbeutel. Zudem greift die Rauchentwicklung die Atemwege an und schwächt so die Gesundheit der Menschen. In einem Schulsystem, das sich am Fron-



Eifrig und voller Freude engagieren sich Schülerinnen und Schüler beim Kochen: Wichtig im ADES-Umweltunterricht sind auch soziale Erlebnisse wie Kochen und Essen! (Bild: ADES)

talunterricht und am «Schulbuchwissen» orientiert, ist es eine echte Herausforderung, einer Klasse von bis zu 70 Schülerinnen und Schülern Wissen über die heimische Natur und umweltgerechtes Verhalten so zu vermitteln, dass es emotional bewegt und zum Handeln anspornt. Sollen die Kinder doch Botschafter/innen zugunsten der Umwelt und des Klimas werden!

Genau hier setzt das ADES-Umweltbildungsprojekt an

Das Ziel ist es, die Schüler und somit auch deren Familien mit sinnvollen Unterrichtsmaterialien und -methoden für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu begeistern. ADES sucht das mittels Professionalität und Durchhaltevermögen zu erreichen. Darf ADES auch hier auf Ihre Unterstützung zählen?



«Wissen ist von grösstem Wert»: Das gilt für Schüler, Lehrer und ebenso für ADES.

Die ADES-Schulmodule umfassen sechs Lektionen à je zwei Stunden:
Lektion 1: Die Sonne im Sonnensystem mit Ihrer Bedeutung als Energiequelle. Dazu die Erde als Lebensraum und die Klimazonen der Insel Madagaskar.
Lektion 2: Der Wald und seine Bedeutung fürs Klima, den Schutz des Bodens, als Wasserspeicher und Lebensraum. Abholzung und deren Folgen. Solarkochen und das Einsparen von Holz und Geld. Anschauliche Lektüre für das Heimstudium und um die Familie zu informieren und zum Mitmachen zu gewinnen.
Lektion 3: Nutzen der Sonne: Stromer-

zeugung mit Photovoltaik. Kochen – traditionell versus umweltschonend. Allgemeine Grundsätze zum umweltschonenden Verhalten: Wasser und Holz sparen, Umgang mit Abfällen, Naturschutz.

Lektion 4: Weitere Sensibilisierung für die Umwelt mit Liedern, (Rollen-)Spielen, Filmen, zwei eigens geschaffenen Bilderbüchlein, Diskussionen usw. Was können ich und meine Familie tun? – Test zum Gelernten.

Lektion 5: Ökologie und Umweltschutz: Zusammenspiel von Wald, Boden, Wasser, Luft. Alle Kinder pflanzen nach Möglichkeit ein Bäumchen und lernen, es zu pflegen. Wert und Anwendung von Nutz- und Medizinalpflanzen.

Lektion 6: Ökosysteme: Vegetationszonen Madagaskars wie halbtrockene Gebiete, Mangroven, Korallenriffe. Flora und Fauna sowie deren Verletzlichkeit.

Dazu gibt es immer wieder Übungen mit ADES-Kochern und Verpflegung mit

köstlichen Speisen. Beim gemeinsamen Essen bieten sich den Teilnehmenden viele weitere Möglichkeiten für Vertiefungsgespräche.

Exkursionen und Besuche des nächstgelegenen ADES-Zentrum ermöglichen Abwechslung zum Unterricht, sind



Im Teamverbund bilden sich die ADES-Mitarbeitenden laufend autonom weiter.

spannend für die Kinder und ihre Lehrpersonen. Beim Abschlusstest können sich

NACHHALTIG UNTERSTÜTZEN...

In Madagaskar erleben schon die Kinder hautnah, was der Klimawandel und ein achtloser Umgang mit der Natur bedeutet: Unbewaldetes, offenes Land mit durch Erosion vernichteten Feldern, Wirbelstürme, Überschwemmungen wie auch langjährige Dürren usw.

Darum setzt ADES mit dem Umweltunterricht in den Schulen an:

- Die Schüler sind äusserst interessiert am Umweltwissen: Die persönliche Betroffenheit ist gross.
- Sie tragen die Botschaft in ihr persönliches Umfeld, insbesondere in die eigenen Familien, womit sie – entsprechend der Familiengrösse – mehrfach Frucht tragen kann. Dies nicht zuletzt durch ein neues Quartettspiel, welches sie als Geschenk nach Hause nehmen dürfen.

- Die Lehrer sind integriert in den Umweltunterricht. So werden sie ebenfalls zu Multiplikatoren und können anschliessend das Thema mit den Schülern weiterentwickeln.

- Manche der am Bildungsprogramm teilnehmenden Schulen sind mit Solarkochern ausgestattet.

- An Exkursionen lernen Schüler und Lehrer zusätzlich die lokale Fauna und Flora sowie deren Bedeutung für die Menschen kennen.

- Mit dem Pflanzen eines eigenen Bäumchens können sich die Schüler persönlich in die Baumpflege einarbeiten. Das stärkt das Bewusstsein und die Verbindlichkeit zur Schonung der Umwelt weiter.

Möchten Sie gezielt dieses langjährige ADES-Projekt unterstützen? – Dann können Sie Ihrer Spende den Vermerk «Umweltbildungsprogramm» beifügen. Wir danken Ihnen herzlich fürs Mittragen.

ADES-Schulmodule: Neben der Umweltausbildung zu Sonne, Energie, Wald, Flora und Fauna lernen Schülerinnen und Lehrer das Kochen mit den ADES-Geräten



die Schülerinnen und Schüler selbst ein Bild machen, was sie alles gelernt haben. Weitere Kurse vermitteln den Lehrpersonen, wie sie Umweltthemen interaktiv-spannend im eigenen Unterricht weitergeben können.

Ein Umweltbildungsverantwortlicher, seine Assistentin und drei Animatoren/-innen des nächstgelegenen ADES-Zentrums bilden ein Schulteam. Durch den Austausch und die Unterstützung in den Teams bilden sich die Mitarbeitenden laufend autonom weiter. Das Umweltbildungsprojekt ist langfristig angelegt. Bis Ende 2017 erreichte es über 500 Schulen mit fast 5'000 Lehrpersonen und knapp 50'000 Lernende. Für 2018 hat ADES sich das Ziel gesetzt, 8'000 Schüler/innen und 800 Lehrpersonen an 80 Schulen zu erreichen. Und jedes Jahr sollen es mehr werden. Die Gesamtverantwortung für das Projekt trägt ein erfahrener Leiter mit umfassenden Kenntnissen von Flora, Fauna und Ökologie vor Ort. Er sorgt für attraktive Lehrmittel, entwickelt die Schulaktivitäten weiter und vermittelt den Schulteams stets die neusten Erkenntnisse.

FREIWILLIGENTAG

Modernste Stromerzeugung aus Grüngut hier in der Schweiz und das Neuste vom



Unten Strom aus Grünabfällen und oben – wenn das Wetter passt – aus Photozellen.

nachhaltigen Kochen in Madagaskar vernahmen die 33 Teilnehmenden am ADES-Freiwilligentag.

äten in der Schulküche. Und dann finden sich alle ein zum gemeinsamen Essen auf dem Schulhof. – Freude in Fianar: Mit dem Velo günstig und schnell zur Arbeit.



SPENDERPORTRÄT

Seit 2008 kooperiert ADES mit der Stiftung Drittes Millennium. Wir haben den Stiftungsrat gefragt, was für die Zusammenarbeit mit ADES spricht.

«Die Stiftung Drittes Millennium unterstützt umfassend nachhaltige Projekte. Diese müssen langfristig und ausgewogen Ökologie, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Eigenständigkeit fördern. Wir kooperieren mit Werken mit ausgewiesener Kompetenz und langjähriger Erfahrung. Nebst dem Hauptfokus Ökologie ist uns der Einbezug und die Mitarbeit der betroffenen Bevölkerung wichtig: Ihre ökonomischen Bedingungen sollen sich verbessern. Ein offener Dialog, Multiplikation durch Ausbildung vor Ort, Zusammenarbeit mit bewährten lokalen Partnern und Förderung der Selbstbestimmung sind wesentliche Faktoren für den Projekterfolg. Die Arbeit von ADES in Madagaskar erfüllt diese Voraussetzungen in hohem Mass. Die lokal von Einheimischen produzierten effizienten Öfen und Solaröfen schützen riesige

Flächen Wald durch weniger Abholzung. Die ADES-Kunden ersparen der Umwelt enorme Mengen an CO₂, was mit dem Gold Standard geprüft wird. Das Pflanzen und die Zucht von Jungbäumen vergrössert gar die Waldfläche, was die Sauerstoffproduktion fördert und das örtliche Klima verbessert. Die Öfen schonen die Gesundheit der Menschen durch verminderte Raucherentwicklung im Haus-Innenbereich. Die mittlerweile industrielle Produktion schafft Arbeitsplätze und ermöglicht eine hohe Qualität. Die Frauen und Kinder müssen viel weniger Holz suchen. Das senkt die Risiken beim Sammeln, schenkt Zeit für andere Aufgaben, spart Geld und ermöglicht den Kindern den regelmässigen Schulbesuch. Beeindruckend sind auch die Innovationen: So hat ADES Energie-sparöfen und Solarkocher entwickelt, die hervorragend die verschiedenartigsten Anforderungen erfüllen. Wir schätzen den ausgezeichneten Kontakt mit den Verantwortlichen von ADES. Die fundierten Berichte und persönliche Gespräche halten uns stets über den aktuellen Projektstand auf dem Laufenden.»

Erster Programmpunkt: Die Kompost- und Ökostromanlage Allmig in Baar. Hier verarbeiten Mikroorganismen Jahr für Jahr rund 25'000 Tonnen Grünabfälle – das entspricht 90 Prozent des biogenen Abfalls der Zuger Haushalte – zu nährstoffreicher Erde für den Gartenbau. Darüber hinaus liefert die Anlage 4.8 Millionen Kilowattstunden CO₂-neutralen Ökostrom, eine Menge, die weit über 1'000 Haushalte ein ganzes Jahr versorgen kann. Auf dem Dach liefert die 10'000 Quadratmeter grosse Photovoltaikanlage jährlich weitere rund 1.3 Millionen Kilowattstunden Strom.

Nach einem hervorragenden Mittagessen im Keller des Klosters Kappel am Albis lenkten dann die beiden Landesdirektoren Alain Wasserfallen und Dagobert Fröbel die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die Arbeit von ADES in Madagaskar. Bereitwillig gaben sie Auskunft über ihre vielfältige Tätigkeit. Wie völlig anders sind doch die Lebensumstände dort! – Für uns in der Schweiz sind Ressourcen wie Strom und Wasser selbstverständliche Dinge. Doch in Madagaskar gibt es sie oft nicht oder sie sind rar und teuer. Reisen im Land sind beschwerlich, die Sicherheitslage teilweise prekär. >>>>

AGENDA

Mittwoch, 23.01.2019
Stubete, ADES Geschäftsstelle.

Samstag, 11.05.2019
ADES Mitgliederversammlung,
Zollikon.

VORANKÜNDIGUNG

Madagaskarreise, 2-3 Wochen,
Abreise am 25.10.2019, mit Regula
Ochsner. Erste Info-Veranstaltung
am Samstag, 19.01.2019.
regulaochsner@bluewin.ch

Mehr Infos: www.adesolaire.org

Doch es wurde deutlich, wie mit Durchhaltewillen und den Umständen angepassten, zweckmässig-innovativen Ideen auch in einem wirtschaftlich stark benachteiligten Land umfassend nachhaltiges Wirken möglich ist.

ENTWICKLUNGSPROJEKT PARABOLKOCHER

Parabolkocher sind die grössten und komfortabelsten Geräte im ADES-Sortiment. Sie bringen Köchinnen und Köche ins Schwärmen. Wie auf einem Gaskocher lässt sich mit ihnen neben kochen, durch die hohen Temperaturen auch braten, backen und frittieren. Spitäler setzen ihn sogar ein, um medizinische Geräte zu sterilisieren!

Die Parabolspiegel bestehen aus hochwertigem, witterungsbestandigem, hochreflektivem Aluminium. Leider sieht sich der bisherige Lieferant, das Hilfswerk Soltec in Antananarivo, wegen stetig steigender Transport- und Zollabfertigungskosten ausserstande, uns weiterhin zu beliefern. Darum fertigt ADES diesen schon heute hoch ent-

IMPRESSUM

Redaktion/Gestaltung: Markus Aerni
Druck: Odermatt, Dallenwil
Auflage: 2500

ADES Geschäftsstelle:
Im Grindel 6
CH-8932 Mettmenstetten
+41 44 466 60 50
www.adesolaire.org

Spendenkonto Schweiz
IBAN CH62 8080 8002 5845 3013 5
Raiffeisenbank
CH-8917 Oberlunkhofen
PC 50-1608-1
zugunsten von:
ADES, CH-8932 Mettmenstetten

Spendenkonto Deutschland:
IBAN DE65 6001 0070 0067 6617 06
Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70
Kontonummer 067 661 706

wickelten Allround-Kocher nun in der neuen Werkstatt am Hauptsitz in Toliara. Dazu sind jedoch verschiedene Entwicklungsarbeiten zwingend:

- Kocherdesign optimieren, um an technischer Finesse zu gewinnen.
- Profilirundmaschine, Bandsäge und



Parabolkocher: Das ADES-Spitzenprodukt.

Drehbank anschaffen und installieren.

- Zuverlässige Lieferanten für die Produktionsmaterialien evaluieren.
- Produktionsprozesse entwerfen und das Personal schulen.

Die Ziele sind ein noch effektiverer Kocher, eine professionelle Herstellung und das Gewinnen weiterer zufriedener Kunden wie Spitäler, Schulen, Hotels und Restaurants, aber auch Privathaushalte. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die uns die Realisierung dieses Projekts in so kurzer Zeit ermoglichten!

SCHNELL UND GÜNSTIG ZUR ARBEIT BEI ADES

Ganze acht Kilometer liegt das ADES Produktionszentrum vom Stadtzentrum Fianarantsoa entfernt. Bisher mussten viele Mitarbeitende diesen Weg zu Fuss gehen, was sie bis vier Stunden



Mit einem strahlenden Gesicht an die Arbeit: Das Velo spart viel Zeit und Geld...

Arbeitsweg kostete! Und es zehrte an ihrer Leistungsfähigkeit, denn sie waren schon bei Arbeitsbeginn müde. Wer mit dem Bus fahren wollte, bei dem riss das ein Loch ins ohnehin knappe Haushaltsbudget, und nicht selten fuhr der Bus gar nicht. Darum ergriff ADES-Gründerin Regula Ochsner die Initiative und konnte 74 gespendete Fahrräder nach Fianarantsoa liefern lassen!

«Da ich in Ankofafa, elf Kilometer von

der Arbeitsstätte entfernt wohne, musste ich um sechs Uhr morgens das Haus verlassen, damit ich um 7.30 Uhr am Arbeitsplatz war. Erst um 18.30 Uhr kam ich nach Hause. Ich nahm den Bus und gab stets erhebliche Teile meines Gehalts für die Fahrtickets aus. Mit dem VELAFRICA-Fahrrad erzielte ich deutliche Zeit- und Kostenvorteile. Nun verlasse ich das Haus um 6.50 Uhr und bin abends um 17.40 Uhr zurück. Das eingesparte Fahrgeld kann ich gut gebrauchen, um den Lebensstandard meiner kleinen Familie zu verbessern», erzählt Jean Martial Samuelson Rakotonandrasana, Blechschlosser. Manche Fahrräder waren bei der Ankunft in schlechtem Zustand oder es fehlten Einzelteile. Diese sind in Fianarantsoa selten und teuer. Aus diesem Grund sorgt ADES wo nötig mit Eigenmitteln für den Ersatz der Teile, während die Mitarbeitenden die Reparatur selbst vornehmen. Sie sind den Velo-Spendern äusserst dankbar!

GROSS-PROJEKT MIT DEM WWF-MADAGASKAR

«Reduktion der Entwaldung in der Region Menabe, im Distrikt Mahabo», so der Titel der jüngsten Vereinbarung zwischen dem WWF-Madagaskar und ADES.

Die Insel ist die Wiege einer auf dem Planeten einzigartigen Artenvielfalt, die allerdings durch die enorme Abholzung stark gefährdet ist. In der Region Menabe stieg die Entwaldungsrate in den Zeiträumen 2005-2010 und 2010-2015 deutlich von 1.27 auf 5.31 Prozent, wobei im Bezirk Mahabo die höchste Rate (6.85 Prozent) gemessen wurde. Schon öfter spannten WWF und ADES für erfolgreiche Projekte zusammen. Jetzt steht die genannte, stark gefährdete Region Menabe im Fokus. Es geht darum, die Bevölkerung über Gefahren und Folgen der Abholzung aufzuklären, sie für umweltschonenderes Handeln zu gewinnen und schliesslich über 1'700 Holzsparende, vom WWF mitfinanzierte Kocher abzugeben. Die Verantwortlichen von ADES planen das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden: Die Bevölkerung wird von den Offiziellen begrüsst und von ADES-Mitarbeitenden in Kurzvorträgen für die Umwelt sensibilisiert. Filme verdeutlichen das Gesagte und beim gemeinsamen Essen aus den ADES-Ofen lassen sich im persönlichen Gespräch Fragen klären.

